

Ist Gott für uns, wer mag uns tun

Si Deus pro nobis, quis contra nos

Adam Gumpelzhaimer
1559-1625

Cantus

1. Ist Gott für uns, wer mag uns tun an un-serm Heil ein Scha - den?
2. Wer will die aus - er - wähl-ten Kind' mit ei - ner Klag be - schul - den?

Tenor

1. Ist Gott für uns, wer mag uns tun an un-serm Heil ein Scha - den?
2. Wer will die aus - er - wähl-ten Kind' mit ei - ner Klag be - schul - den?

Bassus

1. Ist Gott für uns, wer mag uns tun an un-serm Heil ein Scha - den?
2. Wer will die aus - er - wähl-ten Kind' mit ei - ner Klag be - schul - den?

1. Denn er schenkt uns sein' liebsten Sohn zu ei - nem Thron an der Gnaden. Ja,
2. Gott spricht uns gerecht, ver - gibt die Sünd und nimmt uns an zu Hul - den. Wer ist, der hier ver -

1. Denn er schenkt uns sein' liebsten Sohn zu ei - nem Thron an der Gnaden. Ja, er hat sei - ner nicht ver -
2. Gott spricht uns gerecht, ver - gibt die Sünd und nimmt uns an zu Hul - den. Wer ist, der hier ver -

1. Denn er schenkt uns sein' liebsten Sohn zu ei - nem Thron an der Gnaden. Ja, er hat sei - ner nicht ver -
2. Gott spricht uns gerecht, ver - gibt die Sünd und nimmt uns an zu Hul - den. Wer ist, der hier ver -

1. er hat sei - ner nicht verschont,
2. weil der hier ver - dammen will,

den Tod muß er selbst lei - den; da - mit bezahlt er un - ser
weil Chri - stus selbst ge - storben? Geschenkt uns sei - ner Gna - den

den Tod muß er selbst lei - den; da - mit bezahlt er un - ser
weil Chri - stus selbst ge - storben? Geschenkt uns sei - ner Gna - den

den Tod muß er selbst lei - den; da - mit bezahlt er un - ser
weil Chri - stus selbst ge - storben? Geschenkt uns sei - ner Gna - den

1. - ser Sünd und macht uns Kind, und macht uns Kind der Freu - - den.
 2. - den Füll und e - wig Heil, und e - wig Heil er - wor - - - ben.

1. Sünd — und macht uns Kind der Freu - - - den, der Freu - - - den. Ja,
 2. Füll — und e - wig Heil er - wor - - - ben, er - wor - - - ben. Wer

1. unser Sünd, un - - - ser Sünd und macht uns Kind — der Freu - den. Ja, er hat
 2. Gnaden Füll, Gna - - - den Füll und e - wig Heil — er - wor - ben. Wer ist, der

1. Ja, er hat sei-ner nicht ver-schont, den Tod muß er selbst lei-den;
 2. Wer ist, der hier ver-dammen will, weil Christus selbst ge-storb-

1. er hat sei-ner nicht — ver- schont, — den Tod muß er se
 2. ist, der hier ver- dam - - men will, — weil Chri - stus self Gesc
 Carus-Verlag

1. seiner nicht verschont, hat sei-ner nicht ver-schont, den Tod
 2. hier verdammen will der hier ver-dammen will, weil C' da- Ge-

1. — er un - - ser Sünd,
 2. - ner Gna - - den Füll

1. — er un-ser Sünd — und m + uns
 2. - ner Gnaden Füll — und

1. mit bezahlt er un- er Sünd
 2. schenkt uns seiner Gr. den Füll

1 macht uns Kind der Freu - - den.
 und e - wig Heil er - wor - - - ben.

- - - den, der Freu - - - den.
 - - - ben, er - wor - - - ben.

1. Er ist
 die

leben Gott
 ansch, seine Feind'
 üßen,
 isten, seine Freund',
 ein a genießen.

3. Er ist
 die
 leben Gott
 ansch, seine Feind'
 üßen,
 isten, seine Freund',
 ein a genießen.

4. Er ist ein Fürsprech immerdar,
 mit G'bet er uns vertrittet,
 er schützt und schirmt sein arme Schar,
 den Vater für sie bittet.
 Darum kann uns in dieser Zeit
 kein groß noch g'ringes Leiden,
 kein Kreatur, nah oder weit,
 von seiner Lieb abscheiden. Amen.